

# Youkai wo ai ni

Von fluffymausi-chan

## Kapitel 5: Neue Freundschaften und ein neues Ziel(noch nicht bearbeitet!)

Ein riesen großes gigantisches Bussi an alle Kommischreiber die mir Kommis hinterlassen haben. Hoffe dass es bis jetzt noch nicht langweilig war. Freue mich auf neue Kommis von euch.

Neue Freundschaften und ein neues Ziel

Rückblick:

Konnte das der Silberhaarige aus meinem Traum gewesen sein?...

Rückblick Ende

Nachdem ich mit meinen Wunden fertig war, lehnte ich mich an einen Stein und hing noch etwas meinen Gedanken nach. `Wer war dieser Typ vorhin? Was wollte er hier?` Solche und noch andere Gedanken machten mich fertig. Plötzlich hörte ich es im Gebüsch rascheln. Ich war durch das Geräusch so erschrocken dass ich ganz in den Fluss reinrutschte und dabei ne Menge Wasser schluckte. Prustend tauchte ich wieder auf und stieß dabei mit einer Person zusammen die sich zu mir runtergebeugt hatte. "Ahhhh!", schrie ich den Fremden an und haute ihm eine obwohl ich nicht mal wusste wer er war. Als ich mich etwas erholt hatte, schaute ich mich erstmal richtig um. Vielleicht war dieser Jemand ja noch hier. Zur Sicherheit griff ich nach Inukai.

Es dauerte auch nicht lange denn schon hatte ich den Übeltäter entdeckt. Er stand nicht sehr weit von mir entfernt und lief nun mit seiner Hand die anstatt Fingernägel Krallen hatte auf mich zu. Mir lief es kalt den Rücken runter. Aber jetzt konnte ich nichts mehr an den Geschehnissen ändern und ihr könnt mir glauben, ich würde jetzt nichts lieber als das tun. Plötzlich wurde ich ganz brutal aus meinen Gedanken gerissen. Der Junge hatte mir gerade eine gescheuert, wodurch ich gegen einen Baum krachte. Durch diesen Schlag wurde ich bewusstlos. Ich hörte nur noch wie der Fremde sagte: "Geschieht die recht du blöde Ganz!" Am liebsten wäre ich nun aufgesprungen und hätte ihm eine gewaltige gescheuert, doch die Dunkelheit hatte ihre Fänge schon über mich ausgebreitet.

Als ich wieder aufwachte, hörte ich als erstes ein "Keh!" und ein "Osuwari. " Daraufhin folgte ein dumpfer Aufprall und ein leises Knurren. Ich öffnete meine Augen einen Spalt breit und kniffte sie sofort wieder zu, da das starke Sonnenlicht mich blendete. In mir war alles vollkommen durcheinander. Ich brauchte fünf Minuten um zu realisieren was vorhin passiert war. Nach und nach erinnerte ich mich wieder an das Geschehene. Sofort richtete ich mich auf und brach auch schon wieder zusammen. `Wie schwach bin ich doch geworden. Ich muss unbedingt wieder anfangen zu trainieren.`, dachte ich sauer. Mir den Kopf reibend, versuchte ich wieder aufzustehen. Nur mit Mühe und einer Stütze die sich als Baum herausstellte, schaffte ich es zu stehen. `Jetzt brauch ich auch noch ne Stütze um stehen zu bleiben. Super!`

"Du bist ja wieder wach!", rief mich eine freundliche, weibliche Stimme wieder in die Realität zurück. Ruckartig drehte ich mich um und erblickte die Person die mich angesprochen hatte. Es war ein Mädchen mit langen, schwarzen Haaren und braunen Augen. Sie musste ungefähr so alt wie ich sein, also 15. Sie schien mir jetzt schon sehr sympatisch. Was man von ihrem Gefährten, der neben ihr saß, nicht gerade behaupten konnte. Er war der Kerl der mich bewusstlos geschlagen hatte. Am liebsten würde ich ihm an die Gurgel gehen, doch mein Zustand war nicht der Beste, weshalb ich es besser sein ließ. Er hatte silberne Haare, goldene Augen und Hundehoren?` War das nicht der Typ der mich bei meinem Bad gestört hatte? Doch ganz sicher! War das etwa ein Spanner? Wenn ja kann er es ruhig mal versuchen wenn er nicht an seinem Leben hängt.`, dachte ich wütend.

Wieder wurde ich von dem Mädchen angesprochen: "Wie heißt du denn?" Ich überlegte eine Weile, ob ich ihr trauen konnte. Schlussendlich entschloss ich mich doch dazu ihr zu sagen wie ich hieß. "Ich bin Kyota Inuka und bin heute mit einem Flugzeug abgestürzt und . . ." Auf einmal meldete sich der komische Junge ztu Wort: "Siehst du ich Kagome. Ich hatte doch Recht was das mit diesem glühenden Vogel betrifft. Und du hast mir mal wieder nicht geglaubt. " Während er gesprochen hatte, hatte er sich erhoben und sich vor Kagome hingestellt um sie mit seinem Siegeslächeln zu nerven. Doch anscheinend machte das Kagome nichts aus, obwohl bei mir schon längst ne blöde Konterung gekommen wäre. Auf einmal richtete sie sich auf und drehte sich von uns weg. "Osuwari, Osuwari, Osuwari, Osuwari, . . . . ." So ging das die nächsten 10 Minuten lang weiter bis sich mein Magen plötzlich lautstark beschwerte, weil er seit sechs Stunden nichts mehr bekommen hatte.

"Eh t`schuldigung dass ich euch jetzt unterbreche, aber habt ihr zufälligerweise was zu Futtern dabei?", fragte ich sie. Ich glaubte sogar ein erleichtertes Seufzen von dem Jungen zu hören, der aus seinem 1 Meter tiefen Loch heraussprang. Nachdem Kagome genickt hatte saßen wir drei nun um ein Lagerfeuer herum und aßen Ramen. Inuyashas Lieblingsgericht wie sich herausstellte.

Als wir alle mit essen fertig waren unterhielten wir uns über alles Mögliche, bis ich die beiden plötzlich fragte wo wir denn waren. Da Inuyasha nicht antwortete, wendete ich mich an Kagome. "Wir befinden uns jetzt im wie soll ich dir das erklären?" Jetzt zeigte ich schon wieder meine größte Schwäche: meine Neugierde. "Wo?", hakt ich nach. Kagome holte noch mal tief Luft. "Wir befinden uns im Mittelalter!", sagte sie laut und deutlich. Sie sagte noch etwas was ich aber nicht mehr verstand, weil ich unter totalem Schock stand. Die Ohnmacht ließ auch nicht mehr lange auf sich warten. Doch es interessierte mich nicht mehr, denn ich dachte nur noch an eines: Das Mittelalter!

Traum:

Ich lief mit einer roten Blumen durch eine grüne Wiese. Der Wind ließ das Gras in weichen Bewegungen wehen genau wie meine silbernen Haare. Plötzlich packte mich eine Hand und zwang mich von der schönen Landschaft wegzusehen. Es war der Silberhaarige von dem ich schon so oft geträumt hatte. Er war blutüberströmt und stand nur auf einem Bein vor mir, da das Andere zu schwer verletzt war um damit aufzutreten! Ich brachte nur ein "Oh" heraus, denn sowas hatte ich noch nie erlebt. Er lächelte mich kalt an. Mehr bringst du wohl nicht fertig? Was? Aber mich zu verletzen das konntest du ohne mit der Wimper zu zucken. " Aus seinem Mundwinkel lief Blut. Alles in allem sah er sehr mitgenommen aus. Aber was meinte er mit ich habe ihn verletzt? Ich hab ihn nicht mal angefasst, geschweige denn verletzt. "Aber ich habe doch gar nichts . . . ", versuchte ich mich zu verteidigen. Grob riss er meine linke Hand mit der roten Blume hoch und wirklich. An meiner Hand lief Blut runter. Aber nicht mein Blut sondern seins. "Es tut mir so Leid. ", weinte ich und fiel ihm um seinen Hals. "Komm zu mir Youkai. Du hast es bis ins Mittelalter geschafft, also bist du bald bei mir. ", waren seine letzten Worte bis er verschwand.

Traum Ende

Hier verabschiede ich mich und hoffe auf viele Kommis und ein klein wenig Kritik.  
Bye eure Fluffymausi-chan ^.^